



Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

**ALOIS STÖGER**  
Bundesminister  
Stubenring 1, 1010 Wien  
Tel: +43 1 711 00 – 0  
Fax: +43 1 711 00 – 2156  
alois.stoeger@sozialministerium.at  
www.sozialministerium.at  
DVR: 0017001

**GZ: BMASK-431.004/0141-VI/B/1/2016**

Wien,

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 10048/J der Abgeordneten Judith Schwentner, Freundinnen und Freunde** wie folgt:

Die Beantwortung der Fragen eins bis fünf erfolgt auf Basis der Daten des AMS-DataWarehouse (DWH). Die für die Auswertung erforderlichen wirtschaftlichen und persönlichen Merkmale stehen erst für die Jahre 2008 und danach zur Verfügung. Zum Zeitpunkt der Durchführung der Auswertung lagen nur die Daten bis einschließlich April 2016 vor.

Die Fragen 6 und 7 können nur mithilfe der Datenbank des Bundesrechenzentrums (BRZ) beantwortet werden. Allerdings liegen hierzu nur Ergebnisse ab dem Jahr 2010 vor, weil alle davorliegenden Bezugszeiten in der EDV des BRZ nicht mehr gespeichert sind. Zudem ist seitens des BRZ erst ab September 2010 eine Unterscheidung möglich, ob der Anrechnung auf die Notstandshilfe ein PartnerInneneinkommen und/oder ein Eigeneinkommen zu Grunde liegt. Die Frage 6 kann daher nur für Zeiträume ab September 2010 beantwortet werden.

**Zu Frage 1:**

Die folgende Tabelle enthält die Summe der Anzahl von LeistungsbezieherInnen, die im Jahresdurchschnitt aufgrund der Anrechnung eines PartnerInneneinkommens eine verminderte Notstandshilfe bzw. eine Versicherungsleistung gemäß § 34 AIVG bezogen haben. Personen, die mangels Notlage keinen Anspruch auf Notstandshilfe hatten und die auch die Versicherungsleistung nach § 34 AIVG nicht in Anspruch genommen haben, sind in der Tabelle nicht enthalten, weil in diesem Fall kein „Bezugszeitraum“ vorliegt und deshalb auch kein Jahresdurchschnitt ermittelt werden kann.

<b>Durchschnittliche Anzahl an BezieherInnen von Notstandshilfe mit Anrechnung von PartnerInneneinkommen UND von Kranken- und Pensionsversicherung nach § 34 AIVG</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Gesamt</b>
<b>2008</b>	6.198	3.456	<b>9.654</b>
<b>2009</b>	7.202	4.402	<b>11.604</b>
<b>2010</b>	8.052	5.037	<b>13.089</b>
<b>2011</b>	8.904	5.236	<b>14.140</b>
<b>2012</b>	9.565	5.609	<b>15.174</b>
<b>2013</b>	10.183	6.127	<b>16.310</b>
<b>2014</b>	11.145	6.709	<b>17.854</b>
<b>2015</b>	12.256	7.979	<b>20.235</b>
<b>Jänner bis April 2016</b>	12.879	8.697	<b>21.576</b>

Quelle: AMS DWH

**Zu Frage 2:**

Die folgende Tabelle enthält die Anzahl von LeistungsbezieherInnen, die im Jahresdurchschnitt aufgrund der Anrechnung eines PartnerInneneinkommens eine verminderte Notstandshilfe bezogen haben.

<b>Durchschnittliche Anzahl an BezieherInnen von Notstandshilfe mit Anrechnung von PartnerInneneinkommen</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Gesamt</b>
<b>2008</b>	4.060	3.212	<b>7.272</b>
<b>2009</b>	4.515	4.007	<b>8.522</b>
<b>2010</b>	4.741	4.465	<b>9.206</b>
<b>2011</b>	5.246	4.529	<b>9.775</b>
<b>2012</b>	5.594	4.763	<b>10.357</b>
<b>2013</b>	6.101	5.223	<b>11.324</b>
<b>2014</b>	7.000	5.828	<b>12.828</b>
<b>2015</b>	7.793	6.959	<b>14.752</b>
<b>Jänner bis April 2016</b>	8.121	7.501	<b>15.622</b>

Quelle: AMS DWH

**Zu Frage 3:**

Die folgende Tabelle enthält die Anzahl von LeistungsbezieherInnen, die im Jahresdurchschnitt infolge der Anrechnung eines PartnerInneneneinkommens keinen Anspruch auf Notstandshilfe hatten und die stattdessen eine Versicherungsleistung gemäß § 34 AIVG bezogen haben.

Durchschnittliche Anzahl an BezieherInnen von Kranken- und Pensionsversicherung nach § 34 AIVG	Frauen	Männer	Gesamt
2008	2.138	244	2.382
2009	2.687	395	3.082
2010	3.311	572	3.883
2011	3.658	707	4.365
2012	3.971	846	4.817
2013	4.082	904	4.986
2014	4.145	881	5.026
2015	4.463	1.020	5.483
Jänner bis April 2016	4.758	1.196	5.954

Quelle: AMS DWH

**Zu Frage 4:**

Die folgende Tabelle enthält den durchschnittlichen täglichen auf Grund eines PartnerInneneneinkommens auf die Notstandshilfe anzurechnenden Betrag.

Durchschnittlicher täglicher Anrechnungsbetrag aufgrund von PartnerInneneneinkommen bei NotstandshilfebezieherInnen zum Stichtag	Frauen	Männer	Gesamt
	durchschnittlicher täglicher Anrechnungsbetrag	durchschnittlicher täglicher Anrechnungsbetrag	durchschnittlicher täglicher Anrechnungsbetrag
Dezember 2008	€ 9,17	€ 8,78	€ 8,99
Dezember 2009	€ 9,71	€ 9,11	€ 9,42
Dezember 2010	€ 10,26	€ 9,56	€ 9,92
Dezember 2011	€ 10,63	€ 9,54	€ 10,11
Dezember 2012	€ 10,92	€ 9,66	€ 10,33
Dezember 2013	€ 10,64	€ 9,93	€ 10,31
Dezember 2014	€ 10,94	€ 10,01	€ 10,50
Dezember 2015	€ 10,96	€ 10,39	€ 10,69
Jänner 2016	€ 10,85	€ 10,29	€ 10,58
April 2016	€ 11,06	€ 10,49	€ 10,80

Quelle: AMS DWH

**Zu Frage 5:**

Die folgende Tabelle enthält den durchschnittlichen täglichen auf Grund eines nicht gleich bleibenden (schwankenden) PartnerInneneinkommens auf die Notstandshilfe anzurechnenden Betrag. Die Höhe des zu berücksichtigenden PartnerInneneinkommens errechnet sich aus dem Erwerbseinkommen der letzten drei vollen Kalendermonate (§ 6 Abs. 8 der Notstandshilfe-Verordnung – NH-VO).

<b>Durchschnittlicher täglicher Anrechnungsbetrag aufgrund von PartnerInneneinkommen bei NotstandshilfebezieherInnen mit Anwendung von §6/8 NH-VO zum Stichtag</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Gesamt</b>
	durchschnittlicher täglicher Anrechnungsbetrag	durchschnittlicher täglicher Anrechnungsbetrag	durchschnittlicher täglicher Anrechnungsbetrag
<b>Dezember 2008</b>	€ 10,25	€ 9,96	€ <b>10,13</b>
<b>Dezember 2009</b>	€ 10,96	€ 10,73	€ <b>10,86</b>
<b>Dezember 2010</b>	€ 11,70	€ 11,14	€ <b>11,46</b>
<b>Dezember 2011</b>	€ 12,12	€ 10,96	€ <b>11,62</b>
<b>Dezember 2012</b>	€ 12,43	€ 11,24	€ <b>11,93</b>
<b>Dezember 2013</b>	€ 11,91	€ 10,90	€ <b>11,48</b>
<b>Dezember 2014</b>	€ 12,30	€ 11,35	€ <b>11,88</b>
<b>Dezember 2015</b>	€ 12,23	€ 11,68	€ <b>11,99</b>
<b>Jänner 2016</b>	€ 12,31	€ 11,47	€ <b>11,92</b>
<b>April 2016</b>	€ 12,32	€ 11,41	€ <b>11,90</b>

Quelle: AMS DWH

**Zu Frage 6:**

Die folgende Tabelle enthält die Anzahl der Personen, deren Notstandshilfe im jeweiligen Kalenderjahr wenigstens einmal der Anrechnung eines PartnerInneneinkommens unterlag. Wie eingangs ausgeführt, standen die Daten für diese Auswertung erst ab September 2010 zur Verfügung.

<b>Betroffene LeistungsbezieherInnen mit Kürzung der Notstandshilfe aufgrund eines PartnerInneneinkommens</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Gesamt</b>
<b>09 bis 12 / 2010</b>	9.470	8.344	<b>17.814</b>
<b>2011</b>	19.150	15.381	<b>34.531</b>
<b>2012</b>	20.113	15.787	<b>35.900</b>
<b>2013</b>	21.553	16.794	<b>38.347</b>
<b>2014</b>	22.599	17.183	<b>39.782</b>
<b>2015</b>	23.370	18.789	<b>42.159</b>

Quelle: Datenbank des Bundesrechenzentrums

**Zu Frage 7:**

Die folgende Tabelle enthält die Anzahl der Personen im jeweiligen Kalenderjahr, die infolge der Anrechnung eines PartnerInneneinkommens keinen Anspruch auf Notstandshilfe hatten und die stattdessen eine Versicherungsleistung gemäß § 34 AIVG bezogen haben.

<b>Betroffene LeistungsbezieherInnen mit Sozialversicherungsschutz gem. § 34 AIVG wegen Wegfalls der Notstandshilfe aufgrund der Anrechnung eines PartnerInneneinkommens</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Gesamt</b>
<b>2010</b>	10.860	2.246	<b>13.106</b>
<b>2011</b>	13.629	2.575	<b>16.204</b>
<b>2012</b>	14.055	2.807	<b>16.862</b>
<b>2013</b>	14.204	2.939	<b>17.143</b>
<b>2014</b>	14.205	2.951	<b>17.156</b>
<b>2015</b>	14.599	3.220	<b>17.819</b>

Quelle: Datenbank des Bundesrechenzentrums

Mit freundlichen Grüßen

Alois Stöger

